

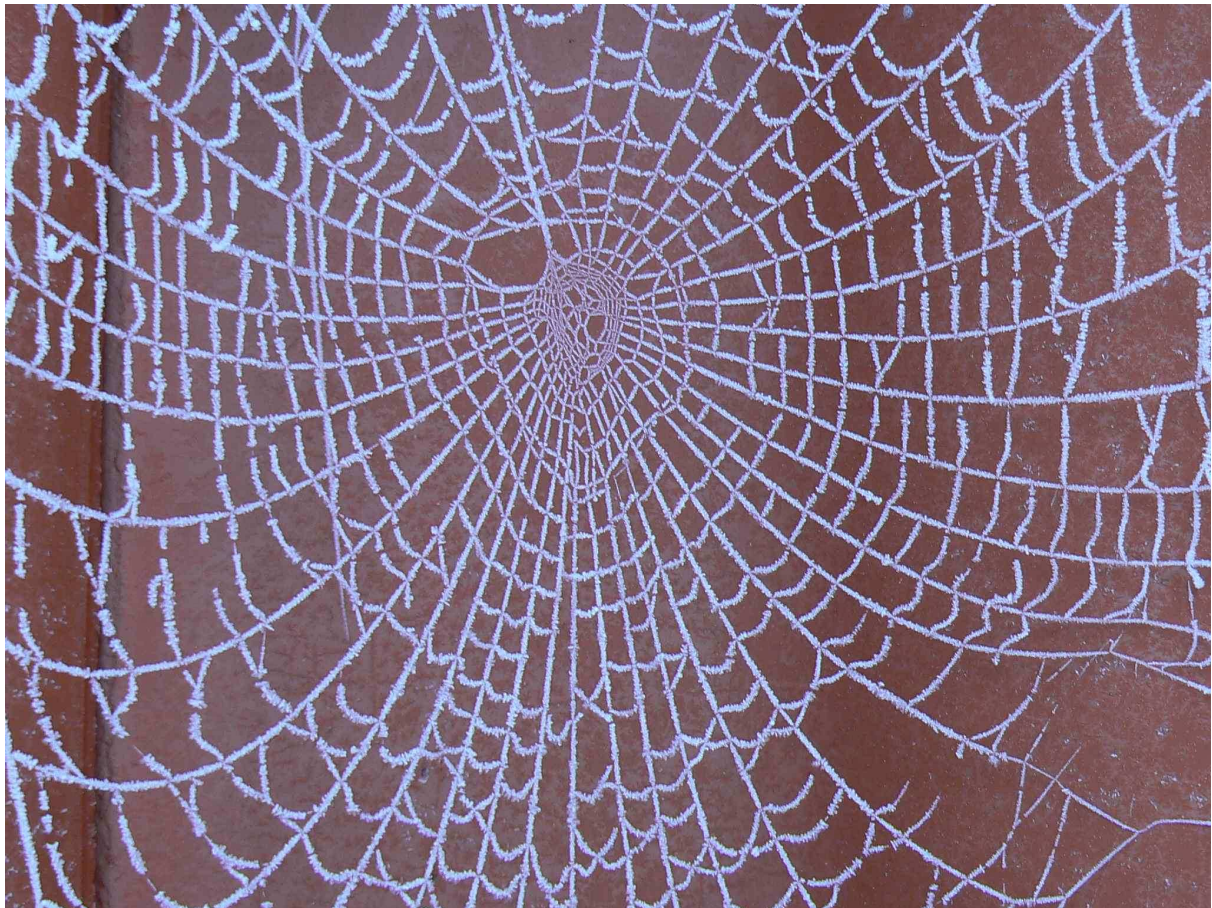
Jugendbegleiter für Natur und Umwelt

Themenblätter: Spinnen und ihre Netze – auf versponnenen Wegen

Altersgruppe:	3. bis 5. Klasse
Ort:	hoch stehende Wiese oder Wegränder mit Stauden und Gebüsch
Wetter:	jedes Wetter, im Herbst
Material:	Spinnenbuch mit Netz-Abbildungen, wassergefüllter Blumensprüher oder Mehl, Becherlupen, Papier, Bleistifte, kleine Papp-Stücke als Unterlage zum Malen, Schnur, Wäscheklammern, dünner Nähfaden, Schere
Vorbereitung:	Materialien packen

A. Vorbereitung

Beschäftigen Sie sich mit dem Thema Spinnen und deren Netzen (Bücher, Internet).



Quelle: NABU/Rolf Jürgens

B. Begrüßung (20 min.)

Geheimtier Spinne

Material: keines

Verraten Sie zunächst nicht, mit welchem Tier Sie sich heute beschäftigen wollen. Um die Kinder auf das Thema einzustimmen und es spannender zu gestalten, soll das Tier erraten werden. Damit alle Kinder in der Gruppe bis zum Schluss mitraten können, wird die Lösung nicht laut gesagt. Wer meint, es herausgefunden zu haben, stellt sich mit gekreuzten Armen hin. Wenn die meisten Kinder die Arme gekreuzt haben, zählen Sie bis drei und alle sagen gemeinsam die Lösung. Folgende Hinweise können gegeben werden:

- * ich bin sehr klein
- * ich habe acht Augen
- * viele Leute haben Angst vor mir, obwohl ich ganz harmlos bin
- * mich gibt es fast überall: auf der Wiese, im Haus, im Wald, am Wasser
- * ich fange Fliegen, Mücken und andere Insekten
- * ich wickle meine Beute ein und sauge sie aus
- * mein Körper ist zweigeteilt, ich habe ein Vorder- und ein Hinterteil
- * ich habe acht Beine
- * ich kann Netze bauen



Quelle: NABU/Helge May

Besprechen Sie mit den Kindern, wo sie überall schon Spinnen gesehen haben.

Bauen Sie mit vier Kindern (acht Beine, acht Augen) eine Spinne nach, indem sich die Kinder hintereinander in einer Reihe aufstellen und an den Schultern festhalten. Lassen Sie die Kinder-Spinne herumlaufen, es ist gar nicht so leicht, acht Beine gemeinsam zu koordinieren!

C. Hauptteil

C 1. Netze suchen (30 min.)

Material: Spinnenbuch mit Netz-Abbildungen, wassergefüllter Blumensprüher oder Mehl

Den meisten Kindern ist nicht klar, dass es außer Rad-Netzen auch noch andere Netz-Formen (Baldachin-Netze, Röhren-Netze etc.) und auch Jagd-Spinnen ohne Netz gibt. Zeigen Sie Abbildungen der verschiedenen Netz-Formen. Dann geht es auf Netz-Suche! Netze können nur dort gebaut werden, wo es geeignete Strukturen zur Befestigung gibt (Hecke, hoch stehende Stauden). Das erste Netz zu finden ist immer am schwierigsten, wenn man einen Blick dafür entwickelt hat, findet man Dutzende.

Die Netze können mit Hilfe eines wassergefüllten Blumensprühers benetzt werden und so besser sichtbar gemacht werden. Eine andere Methode ist es, Mehl darüber zu pusten, welches an den Klebfäden hängen bleibt.

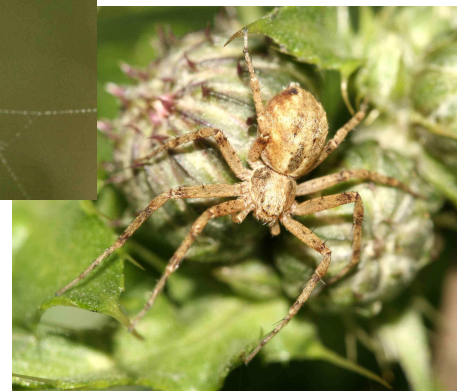
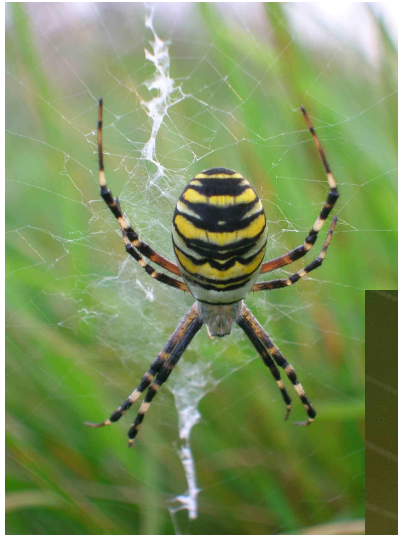
C 2. Spinnen fangen und malen (30 min.)

Material: Becherlupen, Papier, Bleistifte, kleine Papp-Stücke als Unterlage zum Malen, Schnur, Wäscheklammern

Um die Spinnen näher betrachten zu können und auch die Scheu vor ihnen abzubauen, sollen nun einige Exemplare in Becherlupen eingefangen werden. Jagd-Spinnen ohne Netz finden Sie am Boden zwischen Laub oder unter Steinen. Sie tragen oft ihren Ei-Kokon mit sich herum. Netz-Spinnen sitzen entweder mitten im Netz oder gut versteckt am Netzrand in der Vegetation. Krabben-Spinnen leben auf oder unter großen Blüten in der Wiese.

Achtung: bitte nicht zwei unterschiedlich große Spinnen gemeinsam in eine Becherlupe sperren, da sie sich sonst möglicherweise gegenseitig fressen.

Jedes Kind sollte eine Spinne genauer betrachten und abzeichnen. Es geht nicht darum, die perfekte Zeichnung abzuliefern, sondern genau hinzusehen, wieviele Beine eine Spinne hat, dass ihr Körper zweigeteilt ist, dass die Beine am Vorderkörper sitzen etc. Wenn alle fertig sind, wird eine Schnur gespannt, an der die Zeichnungen mit Wäscheklammern aufgehängt werden. Nun darf sich jedes Kind die Ausstellung in Ruhe ansehen.



Im Uhrzeigersinn rechts oben beginnend (Quelle – alle NABU):
Grüne Huschspinne (Herbert Schmitt), Laufspinne (Helge May), Winkelspinne (Helge May), Sackspinne (Helge May), Wespenspinne (NABU Neumünster), Krabbenspinne (Helge May), Gartenkreuzspinne (Helge May)

C 3. Jung-Spinnen im Wind (10 min.)

Material: dünner Nähfaden, Schere

Junge Spinnen verbreiten sich, indem sie sich hoch oben auf eine Pflanze setzen, einen langen Seidenfaden produzieren und sich mit dessen Hilfe vom Wind davontragen lassen. Schneiden Sie für jedes Kind ein ca. zehn Zentimeter langes Stück Faden ab. Lassen Sie die Kinder an ein Ende des Fadens einen dicken Knoten knüpfen. Der Knoten soll die Jungspinne symbolisieren. Der Faden wird mit dem Wind in die Luft geworfen. Welche Jung-Spinne fliegt am weitesten?



Jungspinnen

Quelle: NABU/Ludwichowski

D. Erweiterungen und Anschluss

D 1. Spinnennetz basteln (30 min.)



Material: vier fingerdicke Äste, dünne Schnur oder Wolle

Jede Familie sucht sich vier Äste. Nun werden zwei Äste kreuzförmig übereinander gelegt und mit einem langen Faden in der Mitte aneinander gebunden. Der dritte Ast wird diagonal darüber gelegt und befestigt, der vierte Ast ebenso, so dass ein gleichmäßiges Gerüst entsteht. Nun wird der lange Faden von innen nach außen gewickelt, indem er spiralförmig von Ast zu Ast geführt wird und jeder Ast zwei- oder dreimal umwickelt wird. Am äußeren Rand wird der Faden dann verknotet. Als Ergänzung können sich die Kinder aus Naturmaterial auch noch eine Spinne basteln, die in die Mitte des Netzes gesetzt wird.

Quelle: Jenny Helber, NABU Kreisverband Esslingen

D 2. Riesen-Spinnennetz bauen (30 min.)

Material: Wäscheleine oder dünnes Seil

Bauen Sie mit den Kindern ein Riesen-Spinnennetz. Als Befestigungspunkte dienen entweder zwei Bäume im Schulhof oder die Sprossenleitern in der Turnhalle. Das Netz muss nicht regelmäßig sein, vielmehr wird das Seil kreuz und quer gespannt, damit möglichst viele große "Fächer" zwischen den gespannten Seilstücken entstehen. Die Kinder sollen nacheinander durch das Spinnennetz hindurch klettern, allerdings darf jedes "Fach" nur einmal benutzt werden. Das Seil darf dabei nicht berührt werden. Nun ist Teamgeist und gegenseitige Kletterhilfe gefragt!

Links

- <http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/insektenundspinnen/spinnen/01964.html>
- <http://www.nabu-sm.de/index.php?Aktuell:Spinnen>
- <http://www.ausgabe.natur-lexikon.com/Spinnen.php>
- <http://nafoku.de/spinnen/spinnen.htm>

- LITERATUR:
NABU-Borschüre „Spinnen – Faszination auf den zweiten Blick“

Pädagogische Beratung: Christiane Köhler, NABU Rhein-Neckar-Odenwald

gefördert durch das Umweltministerium:



Baden-Württemberg

UMWELTMINISTERIUM